

Wir sichern unser Gesundheitssystem für die Zukunft ab!

Wir sorgen für **Spitzenmedizin für jedermann bei stabilen Beiträgen!**

Die Finanzkommission Gesundheit hat am 30. März 2026 umfassende Empfehlungen vorgestellt, um die **Krankenkassenbeiträge ab 2027 dauerhaft zu stabilisieren**. Noch vor der sitzungsfreien Zeit im Sommer haben wir dazu heute ein **breit angelegtes Maßnahmenpaket** im Bundestag verabschiedet. Damit beweisen wir erneut: **Diese Koalition ist entscheidungs- und handlungsfähig!**

Entlasten statt Belasten – Nichtstun ist keine Option!

In den vergangenen 20 bis 30 Jahren hat Deutschland über strukturelle Probleme im Gesundheitssystem diskutiert. **Wir packen sie an!** Ohne Reformen würden die Krankenkassenbeiträge in den kommenden Jahren spürbar steigen – mit drastischen Folgen für Beschäftigte, Arbeitgeber und den Wirtschaftsstandort Deutschland. Dabei setzen wir bewusst auf ein **ausgewogenes und faires Gesamtpaket**: Bund, Krankenkassen, Leistungserbringer, Pharmaindustrie, Unternehmen und Versicherte leisten jeweils einen **angemessenen Beitrag**.

Das heute beschlossene Beitragsstabilisierungsgesetz ist dabei ein **notwendiger und wichtiger erster Schritt**. Mit einem **Entlastungs- und Einsparvolumen von knapp 19 Milliarden Euro** wird die Finanzierungslücke für das Jahr 2027 geschlossen und ein erheblicher Anstieg der Zusatzbeiträge verhindert. Ohne eine Reform würde die Finanzierungslücke bis 2030 auf rund 40 Milliarden Euro anwachsen.

Gleichzeitig ist klar: Für eine dauerhafte Stabilisierung der Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung werden **weitere strukturelle Reformen erforderlich** sein, die wir genauso beherzt anpacken.

Im Folgenden fassen wir die **wichtigsten Aspekte unseres Reformpakets** zusammen.

- **Effizienz und Evidenz – weniger Kostenanstieg, mehr Nutzen:** Künftig sollen die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung stärker mit den tatsächlichen Einnahmen Schritt halten. Gleichzeitig konzentrieren wir uns stärker auf Leistungen, die den Versicherten nachweislich helfen und die Versorgung verbessern.
- **Stärkere Beteiligung des Bundes:** Der Bund beteiligt sich mit 1 Milliarde Euro an der Finanzierung der Grundsicherungsgeldempfänger. Ab 2031 werden es dann aufwachsend rund 2,75 Milliarden Euro. Damit beteiligt sich der Bund erstmals deutlich stärker an Gesundheitskosten, die gesamtgesellschaftliche Aufgaben betreffen, und entlastet die Beitragszahlerinnen und Beitragszahler spürbar.
- **Mehr Fairness bei der Finanzierung:** Künftig leisten auch geringfügig Beschäftigte einen stärkeren Beitrag zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung. Zudem werden die Einkommensgrenzen angepasst, damit die Finanzierung langfristig gesichert bleibt.
- **Modifikation der beitragsfreien Mitversicherung:** Als Partei der Familien haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die beitragsfreie Mitversicherung angepasst wird, aber nicht wegfällt. Der Zuschlag wird unter anderem nicht erhoben, wenn Kinder unter zwölf Jahren betreut werden, bisher sollte er ab sieben Jahren fällig werden. Der Zuschlag wird 2,5 Prozent betragen. **Die beitragsfreie Mitversicherung von Kindern bleibt dabei vollständig erhalten.**
- **Entlastung der Krankenhäuser:** Wir entlasten unsere Krankenhäuser mit 640 Millionen Euro gegenüber dem ursprünglichen Gesetzentwurf. Gleichzeitig verschaffen wir ihnen mehr Spielraum für das, worauf es ankommt: eine gute medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten. Im Rahmen der Einigung mit den Ländern hat die Bundesregierung in einer Protokollerklärung darüber hinaus zusätzliche Mittel in Höhe von 550 Mio. Euro für die Krankenhäuser ab 2027 in Aussicht gestellt.

- **Stärkung der Pflege:** Gute Löhne in der Pflege bleiben gesichert. Einen pauschalen Refinanzierungsstopp wird es nicht geben. Lohnsteigerungen oberhalb der Grundlohnrate werden weiterhin zu 50 Prozent refinanziert. Gleichzeitig entwickeln wir die Finanzierung der Pflege im Krankenhaus weiter und verschaffen den Ländern mehr Beinfreiheit. Bürokratieabbau, passgenaue Personalvorgaben und eine stärkere **Orientierung an der Versorgungsqualität** sollen die Pflege stärken.
- **Dauerhafte Stabilisierung der GKV:** Gleichzeitig arbeiten wir an weiteren Strukturreformen. Dazu gehören insbesondere die **Notfallreform, die Weiterentwicklung des Primärversorgungssystems, der konsequente Bürokratieabbau** sowie weitere Maßnahmen auf Grundlage des für Ende 2026 erwarteten zweiten Berichts der FinanzKommission Gesundheit. Ziel ist es, die Versorgung effizienter, patientenorientierter und zukunftsfester aufzustellen.